

SOLDATEN- UND RESERVISTENKAMERADSCHAFT THYRNAU

Dokumente aus der Zeit  
als Soldat des II. Weltkriegs

von

Karl Stockbauer

\* 01.07.1920 in Kelchham

† 11.08.2003 in Kelchham

Zur Verfügung gestellt von Karl jun. Stockbauer, Kelchham  
Niedergeschrieben von Franz sen. Mautner, Gosting  
Gescannt von Max Schwarz, Thyrnau

## Memorandum



*Karl Stockbauer*

*Bauer v. Kelchham*

\* 1. 7. 1920

+ 11. 8. 2003

### **Seine Militärzeit**

*Am 1. Okt. 1940 rückte der Karl nach Kempten zum Arbeitsdienst ein. Bereits am 18. Nov. 1940 ging es nach Nancy (Frankreich) und am 18. Nov. 1940 nach Toll. Im Dezember (12. Dez. 1940) auch noch nach St. Michiel.*

*Ins schwäbische Vöhringen wurde Karl Stockbauer am 18. Feb. 1941 verlegt.*

*Noch einmal ging es zurück nach Deutschland, auf den Truppenübungsplatz Münsingen, wo er am 15. Mai 1941 eintraf.*

*Aber bereits am 21. Mai 1941 musste er wieder zurück nach Vöhringen.*

*Doch wieder kein längeres Verweilen, denn schon am 27. Mai wurde der Karl nach Crnewiki (Polen) versetzt.*

*Am 16. Juni 1941 wurde er an den Bug verlegt. „Uns war klar“ - so erzählte Karl einmal - „dass dies eine Art Wartestellung war, nur wo es hingehen sollte ahnte niemand“.*

*Mit dem Unternehmen „Barbarossa“ begann am 22. Juni 1941 der Ostfeldzug.*

*Mit dem 1. Inf. Regiment 331, dem Karl zugeteilt wurde, war er vom ersten Tag an dabei.*

*In der Nähe von Kofin: kam es am 15. Juli 1941, nach einer Walddurchstreifung, zu schweren Kämpfen, die bis zum 9. Sept. 1941 unentwegt andauerten. Erst dann ging es in die bitter nötige Ruhestellung.*

Doch bereits am 2. Okt. 1941 begann eine neue Offensive mit einem Angriff auf Malfa (am 6. 10. 1941). Vor Briansk überraschte sie am 10. Okt. 1941 der erste Schnee. Doch die Offensive ging weiter, bis sie Anfang Dezember 40 km vor Moskau standen.

Am 6. Dez. 1941 mussten sie den Rückzug antreten, denn die deutsche Logistik konnte mit dem raschen Vormarsch der Truppen nicht Schritt halten.

Innerhalb des Regiments kam Karl am 12. Dez. 1941 zum schweren Tross und am 2. Jan. 1942 zum leichten Tross, der mit Schlitten ausgerüstet war.

In der Zeit bis zum 1. März 1942 hatte die Truppe mit furchtbarer Kälte und schweren Schneestürmen zu kämpfen.

Am 13. April 1942 erfolgte die Verlegung aus „Orel“ nach „Diebergen“, wo sie am 18. April ankamen.

In der Nähe von „Scharkow“ wurde Karl am 4. März 1943 verwundet. Granatsplitter brachten ihm schwere Verletzungen im Kieferbereich bei, an denen er zeitlebens zu leiden hatte. Mit einem Flugzeug wurde er am 4. März 1943 nach „Poltawa“ ausgeflogen. Fast eine Woche später ging es wieder mit einem Flieger weiter nach „Kiew“ (Ukraine), wo er am 10. März 1943 ins Reserve Kriegslazarett im Krankenhaus „Alexandra“ eingeliefert wurde. Dort verblieb er bis 17. März 1943, dann wurde er mit einem Lazarettzug nach Deutschland gebracht, wo er am 22. März 1943 im Lazarett in „Gotha“ (Thüringen) aufgenommen wurde.

Am 4. Juni 1943 wurde Karl Stockbauer ins Luftwaffenlazarett zurückverlegt.

Erst am 17. Nov. 1943 wurde Karl aus dem Lazarett entlassen und kam am 1. Dez. 1943 zur Genesungskompanie nach Traunstein, um am 8. Dez. 1943 der Landeschützenkompanie in Rosenheim zugeteilt zu werden. Seine schweren Verwundungen ließen eine weitere Kriegsverwendung auf die Dauer nicht mehr zu. Karl Stockbauer wurde am 18. Sept. 1944 in die Heimat entlassen.

#### **Karl Stockbauer erhielt folgende Auszeichnungen:**

Das Infanterie Sturmabzeichen -Silber -                    2. 11. 1941

Die Ostmedaille (Winterschlacht im Osten 1941/1942) 19.08.1942

Das Verwundetenabzeichen –Silber-                            4. 3. 1943

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse                                        10. 3. 1943

Bei seiner Entlassung erhielt er für die Zeit vom 1. Okt. 1940 bis zu seiner Entlassung am 18. 9. 1944 ein Führungszeugnis mit folgendem Wortlaut :

„ Karl Stockbauer hat sich während seiner Dienstzeit sehr gut geführt“



104



11 Tage	JANUAR	2. Woche
	Mein	5 <sup>o</sup> Sonntag n. Neujahr Sonntag
	Kriegstafel - Buch	6 Egghaus - Dreikönige Montag
	Res. Kriegs L. 1/100	7 Dienstag
	Alexandra -	8 Mittwoch
	Krankenhaus Baut.	9 Donnerstag
	Kiew. (Ukrainien)	10 Freitag
	Postfach 242	11 Sonntag - Sim.



Mein

5

Sonntag n. Neujahr

Sonntag

Kriegstage - 6

Epiphanie - Dreikönige

Montag

Leuch

7

Res. Kriegs Lz. 1/10

Dienstag

8

Alexandra -

Mittwoch

9

Krankenbaus

Donnerstag

Baut

10

Freitag

Kiew (Ukrainens)

11

Postfach 242

Sonn. - Sam.



Februar / März

9. Woche

28/31 Tage

23

Sonntag

1930 Horst Wessel seinen Verletzungen erlegen  
Estomihi - Quinquagesima

24

Montag

25

Dienstag

Fastnacht

• 26

Mittwoch

Aschermittwoch

27

Donnerstag

28

Freitag

1

Sonn. - Sam.

März

31 Tage

10. Woche

2

Beginn d. Leipziger Frühjahrmesse  
1. Invokavit - 1. Fastensonntag

Sonntag

3

Montag

4

Dienstag

*Arbeitsurlaub 1943  
mit Flugzeug  
nach Polaana 1943*

5

6

Donnerstag

7

Freitag

8

Sonn. - Sam.



11. Woche

M ä r z

31 Tage

9

~~1943 mit d'lagung~~  
~~2. Reminiszere - 2. Fastensonntag~~  
~~Eintopfsonntag~~  
~~auf pol. Person~~

Sonntag

10

1943 mit  
d'lagung auf Wien

Montag

11

Dienstag

12

4th

Mittwoch

13

Einbrennd'akt  
1938 Gesetz über die Wiedervereinig. Österreichs  
mit dem Deutschen Reich

Donnerstag

14

und 9 Pflanz.

Freitag

15

Wien

Sonn. - Sam.

31 Tage

M ä r z

12. Woche

16

3. Okuli - 3. Fastensonntag  
Heldengedenktag

Sonntag

17

bis 17.

Montag

18

mit Lazarettzug  
nach Deutschland

Dienstag

19

1943

Mittwoch

20

Donnerstag

21

Frühlingsanfang

Freitag

Wunsch in 1943  
Inzura M. G. G. G.

Sonn. - Sam.



November

47. Woche

30 Tage

16

Sonntag 23. n. Tr. - 24. n. Pf.

17

1943 zum Jugendtag  
Montag im Klaffen.

18

1940 auf Fahrt  
Dienstag

19

Mittwoch Buß- und Betttag

20

Donnerstag

21

Freitag

22

Sonn. - Sam.

November

48. Woche

30 Tage

23

24. n. Tr. - 25. n. Pf. Totenfest Sonntag

24

Montag

25

Dienstag

26

Mittwoch

27

Donnerstag

28

Freitag

29

Sonn. - Sam.





Stalinokorsk



Bolkow

1941



1942





# Besitzzeugnis

Dem

Gefreiten

(Dienstgrad)

Karl Stockbauer

(Vor- und Zuname)

1./Inf. Regt. 331

(Truppenteil)

verleihe ich das

## Infanterie-Sturmabzeichen

— Silber —

Regt. Gef. St., den 2. 11. 41

(Ort und Datum)



J. Lehmann

(Unterschrift)

I.V. Oberstleutnant

(Dienstgrad und Dienststellung)

IM NAMEN DES FÜHRERS  
UND  
OBERSTEN BEFEHLSHABERS  
DER WEHRMACHT

IST DEM

Gefreiten

Karl Stockbauer

AM 19.8.1942

DIE MEDAILLE  
WINTERSCHLACHT IM OSTEN  
1941/42  
(OSTMEDAILLE)  
VERLIEHEN WORDEN.



FÜR DIE RICHTIGKEIT:

*Mangenberg*  
Hauptmann & Kompaniechef



# Befitzzeugnis

Dem

Gefreiten Karl Stockbauer

(Name, Dienstgrad)

1./Gren.Rgt. 331

(Truppenteil, Dienststelle)

ist auf Grund

seiner am 4.3.43 erlittenen  
mehrmaligen Verwundung oder Beschädigung  
das

## Verwundetenabzeichen

in Silber

verliehen worden.

Im Felde, den 4.3.1943



*Karl Schaffner*

(Unterschrift)

Stabsarzt u. Komp. Chef

(Dienstgrad und Dienststelle)



Im Namen des Führers  
und Obersten Befehlshabers  
der Wehrmacht

verleihe ich

dem

*Gefreiten*

*Karl Stockbauer*

*1./G.R. 331*

das

**Eiserne Kreuz 2. Klasse**

*Div. St. Qu., den 24. März 1943*



*Wimmerberg*

*Generalleutnant u. Kdr. d. 167. J. D.*

(Dienstgrad und Dienststellung)



# Führungszeugnis

bei der Entlassung aus dem Heer

Der Unteroffizier d.B. Karl S t o c k b a u e r  
(Dienstgrad) (Vor- u. Zuname)

geboren am 1.7.20 19.....

zu Kelchham Ndby.  
(Ort, Verwaltungsbezirk, Kreis)

hat vom 1.10.40  
(Tag des Dienstetritts)

bis zum 18.9.44  
(Tag der Entlassung)

gedient und sich während seiner Dienstzeit *H. J. 2000*  
geführt.

Regensburg, 18.9.44  
(Ort u. Tag)



Heeres-Entl.-Stelle 1/XV  
Regensburg

(Truppenteil)  
J.V.

*[Signature]*  
(Unterschrift des Komp.- usw. Chefs)

Hauptmann

(Dienstgrad)